

Wiesbaden, Mainbergstr. 16.
14. Juni 1915

Meine liebe Mina, soeben höre ich von
meiner Schwiegermutter, dass Du ein Auto-
malheur hattest & dringst es mich, mich nach
Deinem Ergehen zu erkundigen. Hoffentlich
bist Du mit dem blossen Schrecken davon ge-
kommen & Du erkennst Dich besten Wölergehens.
Bei dieser Gelegenheit erfahre ich auch dass
Ihr heute goldenen Hochzeitstag begehet, worin
ich auch meine herzlichsten Glückwünsche
zurufen möchte. Gott erhalte Euch fernerhin
gesund & schenke Euch noch ein langes glück-
liches Zusammenleben. - Es sind mich schon

5 Monate, das meingel. Abrecht für immer von mir
chied, ich leide noch sehr unter dem Verlust und ver-
miss ihn täglich mehr. Da wir die Wohnung neu
gross und teuer, müssen sie leider zum 1. X mit
einer anderen verlauschen, habe aber noch keine
in Aussicht.

Am 13^{ten} Februar habe ich Dir geschrieben, hoff-
entlich hast Du meine Zeilen erhalten? Madame
reist am 27. nach Lestwants wo sie mit Blanca
zusammentrifft. In diesen Zeiten ist es am Bes-
ten auf seiner Scholle zu bleiben da das Reisen mit
Schwierigkeiten verknüpft ist. Hoffentlich geht es
alles Deines Lebens gut? Adieu bitte Walter
welmals von mir, sei Du aber in besonderer
hexyl gegrünt von Deiner getr. Cousine Olga
v. Pöbly.